



BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 1
Fachdienst: Abfallwirtschaft
Sachbearbeitung: BL Elke Bossert
Fachdienstleitung: BL Elke Bossert

Beratungsgremium

**Ausschuss für Umwelt und Technik des
Kreistags/Betriebsausschuss Eigenbe-
trieb "Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis"**

Die Sitzung ist am

23.09.2024

öffentlich

Beratungsgegenstand:

BA: Abfallbilanz 2023

Beschlussantrag:

Der Betriebsausschuss nimmt von der Abfallbilanz 2023 Kenntnis.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Das Umweltministerium Baden-Württemberg hat am 29. Juli 2024 im Rahmen einer Landespressekonferenz die Abfallbilanz 2023 vorgestellt und – als gemeinsamer Erfolg von Land und Kommunen – eine positive Bilanz gezogen.

Im Ergebnis ist das kommunale Abfallaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent gesunken. Der Rückgang ist insbesondere auf das Aufkommen an kommunal entsorgten Baumasseabfällen zurückzuführen, das sich um 25,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr verringerte.

Das in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Corona-Pandemie stark gestiegene Pro-Kopf-Aufkommen an häuslichen Abfällen (Haus- und Sperrmüll, Abfälle aus der Biotonne und Wertstoffe aus Haushalten) ging 2023 abermals zurück und betrug 328 Kilogramm pro Einwohner und Jahr (2022: 334 kg/Ea). Der Alb-Donau-Kreis liegt mit 228 kg/Ea weit unter dem Landesdurchschnitt.

Das Pro-Kopf-Aufkommen an häuslichen Bioabfällen, das im Vorjahr in Baden-Württemberg sogar zurückgegangen war, konnte gehalten werden. Ursache für gegenüber den Vorjahren geringere Mengen sind die extrem trockenen Sommer 2022 und 2023 mit weniger Gartenabfällen in der Biotonne. Der Landesdurchschnitt lag 2023 bei 54 kg/Ea, der Alb-Donau-Kreis bei 44 kg/Ea. Dies ist ein sehr guter Wert, insbesondere da im Landkreis durch das gut ausgebaute Netz dezentraler Grüngutsammelstellen nur wenig Grünabfälle in der Biotonne entsorgt werden. Bis Ende 2022 wurden im Alb-Donau-Kreis nur in drei Kreiskommunen Bioabfälle getrennt gesammelt (Ehingen, Illerkirchberg und Griesingen). Mit der flächendeckenden Einführung der Biotonne ab 01.01.2023 konnte die Erfassungsmenge deutlich gesteigert werden (2022: 12 kg/Ea).

Der Anteil der Vergärungsquote von häuslichen Bioabfällen in Baden-Württemberg ist um fünf Prozentpunkte auf 73 Prozent gestiegen, womit Baden-Württemberg seinem Klimaschutzziel, alle häuslichen Bioabfälle energetisch zu verwerten, näherkommt.

Im Alb-Donau-Kreis liegt das Pro-Kopf-Aufkommen 2023 an Hausmüll mit 67 kg/Ea 50 kg unter dem des Vorjahres (2022: 117 kg/Ea). Der Landesdurchschnitt betrug 112 kg/Ea). Der Alb-Donau-Kreis belegt damit in der Landesliga den zweiten Platz unter den neun ländlichen Landkreisen in Baden-Württemberg (2022: Platz 5) und den dritten Platz unter allen 44 baden-württembergischen Stadt- und Landkreisen (2022: Platz 17).

Für die landesweite Abfallbilanz 2023 wurden Daten bei allen Stadt- und Landkreisen erhoben. Die beigefügten Tabellen und Erläuterungen zeigen die Entwicklung im Landkreis auf und bieten einen Vergleich mit den Landesdaten.

Die Abfallbilanz wird in der Sitzung näher erläutert.

Vertagungsfähig: ja

Ulm, 16. August 2024

Anlage

2024-09-23_Anlage-zur-Beschlussvorlage_Abfallbilanz-Kreis-2023 - Endfassung
15.08.2024